



HÖHENFLUG DER FANTASIE

Laucala Island

Die Freuden des Winters hat man schon hinter sich gebracht und der Startschuss für die europäische Yachtsaison liegt noch in weiter Ferne. Was tun? Auf keinen Fall Trübsal blasen. Denn es gibt durchaus Mittel gegen den Winterblues. Ja, sogar ein höchst effektives Wundermittel: das Laucala Island Resort.

TEXT **SABINE HERDER** FOTOS **KLAUS LORKE, LAUCALA ISLAND**

DIE FIDSCHIANISCHE PRIVATINSEL LAUCALA verführt mit ihrer magischen Schönheit, mit 25 wahrlich luxuriösen Residenzen und einer hochkarätig bestückten Bootsflotte die Fantasie zu wahren Höhenflügen. Wie zum Beweis dieser These startet unser Skipper mit elegantem Schwung die resorteigene Riviera-Yacht durch, die beim Übergang zur Gleitfahrt die Nase weit nach oben reckt. Er gibt Gas und fast scheint die Riviera 41 über der Lagune zu schweben. Als passioniertem Yachtie würde uns wahrscheinlich überall auf der Welt als Erstes die elegante Ausstattung der offenen Flybridge in ihren Bann ziehen, hier genießen wir nur den Rausch der Geschwindigkeit und das Traumpanorama der Südseeinsel Laucala, die mit ihren üppig grünen Bergen, den schlanken Kokospalmen, den sanft geschwungenen Stränden und der türkis-schillernden Lagune Visionen vom Paradies auf Erden heraufbeschwört. Dass hier seit der Eröffnung im November 2008 ein neues Zeitalter der Resorthotellerie eingeläutet worden ist, kann man vom Wasser aus nur erahnen. Die Bewahrung der originären Schönheit der zwölf Quadratkilometer großen Südseeinsel war von Anfang an oberste Prämisse. Sie wurde beachtet beim Bau des 18-Loch-Meisterschaftplatzes, bei der Errichtung der eigenen Farm mit angeschlossener Tierzucht wie auch beim





Bau des luxuriösen Resorts selbst. Doch jetzt geht es erst mal Richtung offenes Meer. Links und rechts scheinen Korallenköpfe vorbeizutreiben. Sie glitzern in Rot, Grün, Braun-Schwarz und das fast unwirklich klare Wasser präsentiert sich wie ein Kaleidoskop aus schier unendlichen vielen Grün- und Blautönen. Uns bleibt einfach nichts anderes übrig, als zu Staunen – nicht ahnend, dass im Südpazifik die Welt unter dem Meeresspiegel mit noch mehr Exotik aufwarten kann. Mit traumwandlerischer Sicherheit passiert der Skipper die Riffdurchfahrt und etwas später gibt der Lehrer der Padizertifizierten Tauchbasis das Signal zum Sprung ins warme Wasser. Natürlich hatten wir gelesen, das Jean-Michel Cousteau, Sohn der Taucherlegende Jacques Costeau, die Unterwasserwelt von Fidschi als „Weichkorallen-Hauptstadt der Welt“ bezeichnet hat. Doch diese Vielfalt an Farben und Formen, an kleinen und großen Fischen übertraf all unsere Erwartungen. Fast etwas überfordert, lassen wir uns am Ende des Törns direkt an die Terrasse der Overwater Villa bringen. Natürlich nicht ohne uns für den nächsten Tag einen Termin für einen Segeltrip auf der „Rere Ahi“ zu sichern, einer nostalgischen Holzschönheit, deren maorischer Name „Rere Ahi“ so viel wie „fliegendes Feuer“ bedeutet. Das ist auch ein Name, der neben dem wunderschönen Design, das auf der Basis historischer Hölzer (zum Teil

aus einer Kirche, zum Teil von einer alten Fähre) 1967 von John Woollacott geschaffen wurde, unsere Fantasie schon beim Anblick beflügelt. Doch jetzt müssen wir uns erst mal von dem fidschianischen „Frontalangriff“ auf unsere Sinne erholen. Wie jede der 25 Luxus-Residenzen – egal ob mit privatem Strandabschnitt, mit einzigartiger Panoramasicht, auf Stelzen über der Lagune mit eigener Badeinsel, auf einer privaten Halbinsel oder hoch auf dem Hügel mit zwei Gästevillen – bietet auch unsere Villa exklusive Privatsphäre (zwischen 2 500 und 11 000 [!] Quadratmeter) und eine gekonnte Symbiose aus regionalen Traditionen und luxuriösem Komfort. Und ob man lieber auf der eigenen Badeinsel, am privaten Strandabschnitt, im eigenen Pool, in der Outdoor-Badewanne, im schattigen Daybed oder in der stilvollen Indoor-Lounge (wo ein exklusiv bestückter Weinklimaschrank und täglich wechselnde Snacks Genießerherzen höher schlagen lässt) verweilt, das bleibt – wie eigentlich alles im Resort – ganz und gar dem persönlichen Gusto überlassen. Die ganzheitliche Philosophie des Ausnahmeresorts, bei der die natürlichen Ressourcen und die Natur der Südseeinsel im Mittelpunkt stehen, umfasst ein breites Angebot an kulturellen, sportlichen und kulinarischen Möglichkeiten. Ob Fine Dining im eleganten Plantation House Restaurant, am eigenen Strand oder asiatisch inspiriert im Sea-



Die Bar ist beliebter Treffpunkt der Gäste, um einen unvergeßlichen Urlaubstag, „jenseits der Fantasie“ Revue passieren zu lassen.



grass Restaurant, spektakulärer Sundowner in der Rock Lounge oder in der stylishen Pool-Bar, Entspannung in der 5000 Quadratmeter großen Poollandschaft oder im Spa, Tauchen in der einzigartigen Unterwasserwelt, geführte Touren über die Farm oder durch den tropischen Regenwald, Reiten, Golfen auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz oder authentische Begegnungen mit einheimischen Künstlern – das fidschiansche Ausnahmeresort entführt die Fantasie in allen Bereichen zu spektakulären Höhenflügen.

Die können insbesondere auch passionierte Wassersportler erleben. Die wunderschöne „Rere Ahi“, die während unseres Törns durch die verzauberte Inselwelt der Südsee ihrem Namen alle Ehre macht, oder die elegante Riviera 41 Flybridge sind nur zwei der insgesamt 13 Boote, die die resorteigene Flotte bilden. Für Segler dürften die erlebnisreichen Törns auf der liebevoll restaurierten, 8,90 Meter langen Segelyacht „Amanda“ aus dem Jahr 1929 oder auf einem der traditionellen fidschianischen Segelboote zu den effektivsten Zutaten für das fidschianische Wundermittel gegen den Winterblues gehören. ■

*Laucala Island
General Manager: Maja und Thomas Kilgore
P.O. Box 41 Waiyevo, Taveuni, Fiji
Telefon: 0 06 79 - 8 88 07 64
E-Mail: info@laucala.com
Internet: www.laucala.com*